



## Sachdarstellung:

### 1. Bilanz der Landschaftsentwicklung in Ulm

Die bisher auf der Grundlage des Biotopverbund-Konzeptes, des Ulmer Täler-Konzeptes und des Naturschutzprojektes Donau Lichtensee durchgeführten Maßnahmen führten zu einem Mosaik von Trittsteinen in der Landschaft, das sich bereits zu einem ökologisch wirksamen Verbundsystem vernetzt hat und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Artenvielfalt beiträgt. Die hierbei begonnene großräumige Extensivierung und Entwicklung von bisher intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen ist grundsätzlich das Ziel der Ulmer Landschaftsentwicklung. Diese Ziele konnten für die Landschaftsräume „Hochsträß“ und „Donau-Lichtensee“ weitgehend erreicht werden. Schwerpunkt ist nach wie vor der Landschaftsraum des Örlinger Tals.

Zwischenzeitlich sind weitere Konzepte wie das Alleenkonzert, die wegbegleitende Landschaftsentwicklung, der Peripherer Park Örlinger Tal sowie das Gewässerentwicklungskonzept am Ulmer Hochsträß und das Aufforstungskonzept durch den Gemeinderat zur Umsetzung beschlossen worden. Diese tragen zur Verdichtung des Netzwerkes verschiedenster Biotoptypen bei.

Ein weiteres Wichtiges Instrument in der Landschaftsentwicklung wird die Biotopverbundplanung darstellen, welche in den kommenden Jahren aufgestellt werden soll (siehe GD 137/22).

Insgesamt sind derzeit 203,1 ha sogenannte Ökoflächen, das entspricht in etwa dem Doppelten der Fläche der Ulmer Altstadt, die in einem digitalen Kataster erfasst sind, im Eigentum und in der Pflege der Stadt Ulm. Hiervon wurden 84,8 ha im Rahmen von freiwilligen Programmen der Stadt umgesetzt, 118,3 ha wurden als Ausgleichs- bzw. Ökokontomaßnahmen realisiert.

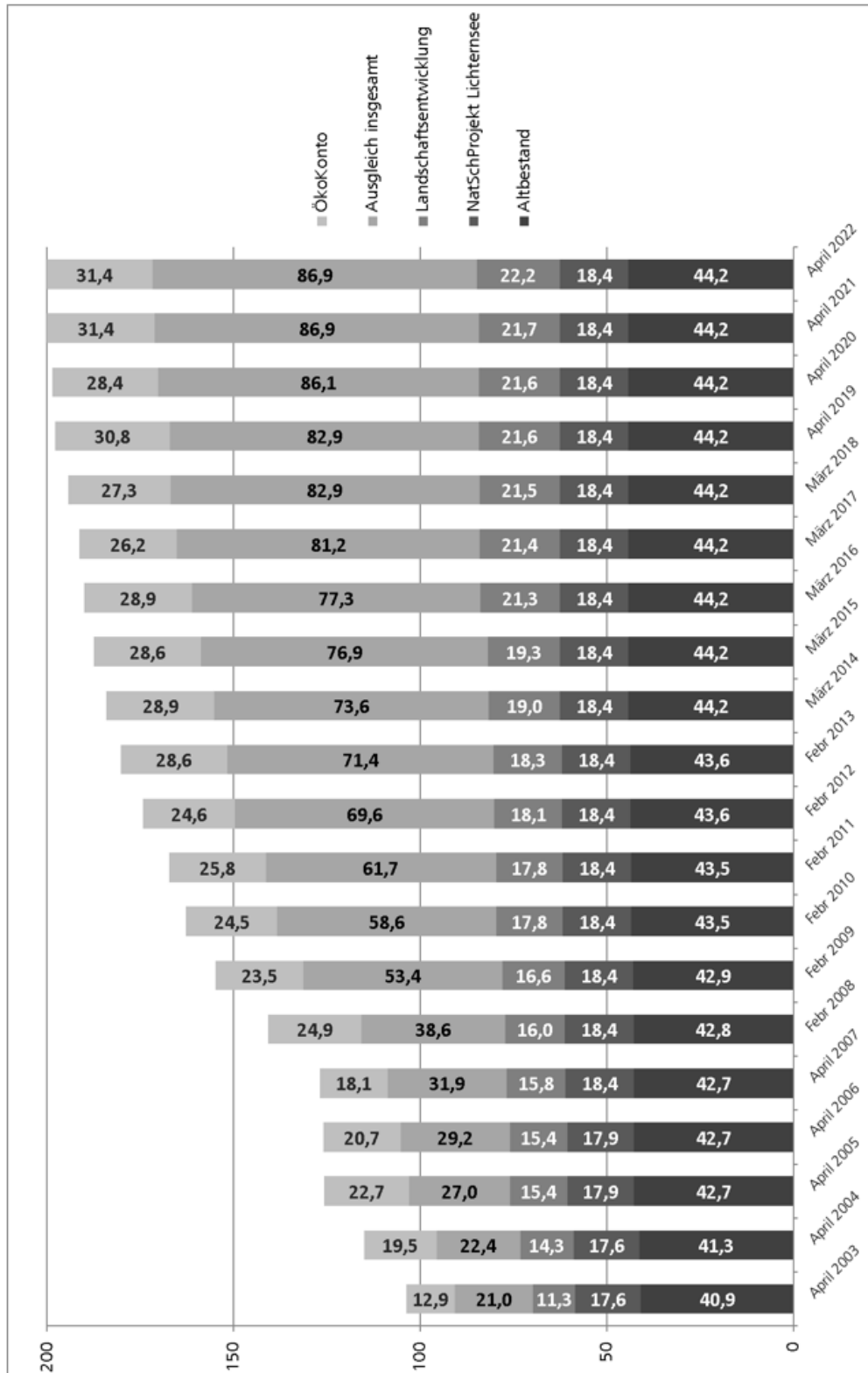
Seit 1996 wurden rd. 4 Millionen € für Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung investiert. Daneben wird jährlich ein Budget für den Unterhalt der Flächen benötigt. Diese belaufen sich auf Grund der Größe der zu betreuenden Flächen derzeit auf rund 125.000 €.

Die Maßnahmen zur Landschaftsentwicklung werden nach folgenden Leitlinien geplant:

1. Sicherung vorhandener Ressourcen und neu geschaffener Landschaftsqualitäten für den Natur-, Arten- und Bodenschutz sowie das Landschaftsbild,
2. Ausbau der Biotopstrukturen und Flächen mit ökologischer Funktion durch Biotopvernetzung,
3. Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit der Landschaft für die Bevölkerung, Besucherlenkung, Information, Landmarken und Aussichtspunkte,
4. Umweltbewusste Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen und Kleingärten und
5. Nachhaltige und sparsame Pflege.

Maßnahmen der Landschaftsentwicklung sind grundsätzlich abhängig von der Verfügbarkeit von Grundstücken, die in der Regel jedoch landwirtschaftlich genutzt sind. Die Agrarpolitik, die Förderung von Energie aus Biomasse oder der Ausbau Erneuerbarer Energien hat die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Pachtflächen erhöht. Deshalb sind vor allem solche Maßnahmen geplant, die im Rahmen des gesetzlichen Ausgleichs erforderlich sind und möglichst wenig Fläche der landwirtschaftlichen Produktion entziehen. Es sind Einzelmaßnahmen in der Umsetzung, die vorwiegend zur Behebung von Störungen bestehender Biotope und zur Verbesserung der Erlebbarkeit der Landschaft und der Naherholungsqualität dienen.

Entwicklung der stadt eigenen Ökoflächen in Hektar



## Maßnahmenprogramm 2022

### 2. Ausgleichsmaßnahmen / Ökokontomaßnahmen

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Ökokonto			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: 5540-750 Projekt / Investitionsauftrag: 7.55400080			
Einzahlungen	100.000 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	70.000 €	Ordentlicher Aufwand	€
Aktivierete Eigenleistungen	4.000 €	davon Abschreibungen	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	26.000€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt 2022		2022	
Auszahlungen (Bedarf):	70.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5540-750	€
Verfügbar:	70.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2023 ff			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## Rückblick 2021:

Im Rahmen des verfügbaren Finanzbudgets von € 70.000,- wurden im Jahr 2021 zu den jeweils gerundeten Kosten folgende Maßnahmen ausgeführt:

– Streuobstwiese, Wiblingen	1.700,-
– NSG Lichtenrsee, Extensivierung Ackerfläche zur Flachland-Mähwiese	3.200,-
– Renaturierung Fischbach, Unterweiler	4.500,-
– Restarbeiten Aufforstung, Wiblingen	700,-
– Restarbeiten Käppeles Feld, Staig	800,-
– Kleinmaßnahmen	1.200,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	1.400,-
	<hr/>
	13.500,-

Die Mittel im Ökokonto konnten aufgrund der zeitintensiven Vorbereitung des Biodiversitätspfades in Wiblingen in 2021 nicht ausgeschöpft werden.

## 2.1. Geplante Maßnahmen 2022:

– Kleingärten an der Blau, Uferrandstreifen	5.000,-
– Neuordnung Kleingärten an der Blau	15.000,-
– Gehölzpflanzung und Extensivierung, Einsingen	5.000,-
– Fortführung Renaturierung Fischbach, Unterweiler	15.000,-
– NSG Lichtenrsee, Extensivierung Ackerfläche zur Flachland-Mähwiese	25.000,-
– Nachpflanzung/ Kultursicherung Forst	2.000,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	3.000,-
	<hr/>
	70.000,-

## 2.2. Flächenbestand am 01.04.2022:

118,3 ha insgesamt erfasste stadteigene Ökokontoflächen, davon:

- 86,9 ha zugeordnete Ausgleichsflächen für Bebauungspläne sowie für weitere Eingriffsvorhaben (z.B. Verkehrswegebau)
- 31,4 ha Ökokontoflächen (Vorrat)

### 3. Freiwillige Maßnahmen / Ökologische Landschaftsentwicklung

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja  
Auswirkungen auf den Stellenplan: nein

MITTELBEDARF			
Freiwillige Landschaftsentwicklung			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: 5540-750 Projekt / Investitionsauftrag: 7.55400001		PCR: 5540-750 L75055400100/101 G.22.ÖG.LS	
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	150.000 €	Ordentlicher Aufwand	127.000 €
<b>Aktiviert Eigenleistungen</b>	6.000 €	<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	156.000 €	Nettoressourcenbedarf	127.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2022</u>		2022	
Auszahlungen (Bedarf):	100.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5540-750	127.000 €
Ermächtigungsübertrag:	50.000 €		
Verfügbar:	150.000 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	0 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	0 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2023 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

### 3.1. Rückblick 2021

Im Rahmen des verfügbaren Finanzbudgets von € 120.000,- wurden im Jahr 2021 zu den jeweils gerundeten Kosten folgende Maßnahmen ausgeführt:

– Örlinger Tal, Abräumen Kleingärten und Gebäude, Ansaat, Wegebau	58.000,-
– Bienenhotel BUND	1.000,-
– Biodiversitätspfad Wiblingen	1.000,-
– Örlinger Tal, Rückbau Kleingärten	9.000,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	1.000,-
	<hr/>
	70.000,-

Der Betrag in der Landschaftsentwicklung konnte nicht ausgeschöpft werden, da die ursprünglich hier angesiedelte Maßnahme "Allianz für den Boden und für die Natur" mit ca. 42.000 € wegen der laufenden Kosten in den Unterhalt verschoben wurde.

Im Unterhalt wurden im Jahr 2021 daher im Landschaftsschutz rund 180.000€ verausgabt, das veranschlagte Budget lag bei 125.000€.

### 3.2. Geplante Maßnahmen 2022:

Der Planansatz für 2022 beträgt 100.000 €. Hinzu kommen Ermächtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von 50.000 €.

– Örlinger Tal, Abräumen Kleingärten und Gebäude, Ansaat, Sitzbereich	15.000,-
– Alleenkonzept: Baumreihe südlich Donaustetten	30.000,-
– Wegbegleitende Maßnahme in Einsingen	5.000,-
– Kapellenweg Wiblingen, Beschilderung	10.000,-
– Nistkasten-Programm in Ulmer Kleingärten	2.000,-
– Biodiversitätspfad Binsenweiher Wibl., Vorfinanzierung Förderung 55.000 €	55.000,-
– Biodiversitätspfad Binsenweiher Wibl., Mehrkosten Maßnahmen	20.000,-
– Nachpflanzungen	5.000,-
– Fertigstellungs- und Entwicklungspflege	8.000,-
	<hr/>
	150.000,-